

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

E i n l a d u n g

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 08.03.2010, 16:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal des Rathauses

Rastede, den 03.03.2010

1. An die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

2. nachrichtlich an die übrigen Mitglieder des Rates

Hiermit lade ich Sie im Einvernehmen mit dem Ausschussvorsitzenden zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.02.2010
- TOP 4 Zughalt Hahn-Lehmden
Vorlage: 2010/038
- TOP 5 Umgestaltung Kögel-Willms-Platz, Bepflanzung und Ausstattung Spielplatzfläche
Vorlage: 2010/036
- TOP 6 Erweiterung der P&R-Anlage am Bahnhof Rastede
Vorlage: 2010/034
- TOP 7 Bebauungsplan 79 D - Südlich Schlosspark
Vorlage: 2010/037
- TOP 8 Belebung der Innenstädte; Abschlussbericht
Vorlage: 2010/031
- TOP 9 Schließung der Sitzung

Mit freundlichen Grüßen
gez. Decker
Bürgermeister

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2010/036

freigegeben am 22.02.2010

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Hans-Hermann Ammermann

Datum: 22.02.2010

Umgestaltung Kögel-Willms-Platz, Bepflanzung und Ausstattung Spielplatzfläche

Beratungsfolge:

Status

Ö
N

Datum

08.03.2010
16.03.2010

Gremium

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Residenzort Rastede GmbH wird ermächtigt die Anpflanzungen wie in der Anlage beschrieben ausführen zu lassen.

Die Auswahl der Funktionsgeräte für die Sandflächen werden nach einer Bereisung festgelegt.

Sach- und Rechtslage:

Das von der Residenzort Rastede GmbH beauftragte Planungsbüro Thalen-Consult hat den in der Anlage beigefügten Bepflanzungsplan vorgelegt.

Hierbei ist vorgesehen entlang der Eichendorffstraße, entsprechend den Bäumen auf dem Grundstück der katholischen Kirche, Stieleichen zu pflanzen. Im Bereich des Parkplatzes sollen die Rhododendren und der Wildwuchs unter Erhalt und Ergänzung der Bäume entfernt werden und in Teilbereichen zur Wiederverwendung eingesetzt werden. Der Parkplatz wird mit einer Buchenhecke eingefasst.

Die weiteren Details können dem beigefügten Bepflanzungsplan und der Pflanzenbeschreibung entnommen werden.

Hinsichtlich der Ausstattung der Sandfläche bestand Einigkeit darüber, hier Geräte zu verwenden, die auch für ältere Nutzer geeignet sind. Hierfür bieten sich Geräte an, die sich für bestimmte, vorgegebene Bewegungen eignen. Nachteilig bei allen Geräten ist, dass sie kurzfristig oder mit geringem Aufwand nicht zu demontieren sind. Aus diesem Grunde hält die Verwaltung eine Ausstattung mit 4 bis 6 Geräten für ausreichend.

Spielgeräte, die sowohl für die ältere als auch für die junge Generation geeignet sind, gibt es nur in wenigen Fällen. Allein der Größenunterschied der Personen macht die unterschiedliche Benutzbarkeit von Geräten deutlich.

Die Verwaltung schlägt aus diesem Grunde vor, eine Spielgeräteauswahl getrennt für junge und ältere Menschen zu treffen.

Für die Auswahl, die im Rahmen einer Bereisung getroffen werden soll, sind in der Anlage einige Spielgeräte beispielhaft für jüngere Personen beigelegt. Für die Vorauswahl von Geräten für die ältere Generation sind folgenden Links aufgeführt: www.richter-spielgeraete.de / www.michow.com / www.eibe.net / www.sauerland-spielgeraete.de / www.playfit.de

Es wird vorgeschlagen, in der Sitzung diese Geräte kurz darzustellen. Im Rahmen einer dann kurzfristig anzuberaumenden Informationsfahrt soll Gelegenheit gegeben werden, diese Geräte jedenfalls zum Teil in der Örtlichkeit zu besichtigen.

In einer weiteren Sitzung ist dann eine abschließende Auswahl zu treffen, um die Geräte möglichst bis zur offiziellen Einweihung des Platzes am Sonntag, 13. Juni, aufstellen zu können.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung übernimmt die Residenzort Rastede GmbH.

Anlagen:

Anlage 1 – Bepflanzungsplan

Anlage 2 – Beschreibung der Pflanzungen

Anlage 3 – Beispielhaft aufgeführte Spielgeräte

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2010/034

freigegeben am 16.02.2010

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Hans-Hermann Ammermann

Datum: 16.02.2010

Erweiterung der P&R-Anlage am Bahnhof Rastede

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	08.03.2010	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	16.03.2010	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Maßnahme wird entsprechend den beigefügten Plänen durchgeführt.

Sach- und Rechtslage:

Die Gemeinde Rastede projiziert die Erweiterung der im Jahre 1999 errichteten P&R-Anlage am Bahnhof Rastede.

Allgemeines

Die derzeitige Ausstattung des Bahnhofsvorplatzes ist als kundenfreundlich zu bezeichnen. Aufgrund der stetig gestiegenen Pendlerfrequenz ist die Anzahl der Pkw-Stellplätze und der Fahrradständer derzeit der limitierende Faktor. Die Verkehrsanbindung an den Bahnhof ist durch den Ausbau der Bahnhofstraße und der Ladestraße optimal.

Bei einer Veranstaltung des Zweckverbandes Bremen-Niedersachsen (ZVBN) wurde seitens des ZVBN festgestellt, dass der Bahnhof Rastede mit > 1.000 Ein- und Aussteigern/Tag der am häufigsten frequentierte Bahnhof im Ammerland ist. Bei der Überprüfung der Bahnhöfe im Ammerland wurden aber auch Mängel festgestellt. So wurden die Anzahl der Pkw-Stellplätze und die Anzahl der Fahrradabstellanlagen als zu gering bemängelt. Aufgrund des hohen Fahrgastaufkommens sind die vorhandenen Stellplätze für Pkws und für Fahrräder komplett belegt. Pendler, die keinen Stellplatz in der P&R-Anlage vorfinden, parken bevorzugt in der nahe liegenden Diedrich-Freels-Straße und behindern dort den Anliegerverkehr.

Gestaltung

Als Erweiterungsfläche der P&R-Anlage bietet sich die bestehende Grünfläche zwischen der jetzigen P&R-Anlage und der Schloßstraße, gegenüber der Einmündung zum Ollerkamp, an. Die vorhandene Anlage kann durch neu herzustellende Parktaschen im direkten Bahnhofsbereich ergänzt werden, wobei ein Stellplatz behindertengerecht ausgebildet wird.

Zur Erweiterung wird die Verlegung einer fußläufigen Anbindung erforderlich, die zukünftig parallel zum Verlauf der Ladestraße wieder ihren Anschluss an den Gehweg der Schloßstraße finden wird. Im unmittelbaren Bereich nördlich des Bahnhofsgebäudes wird die Erweiterung der Fahrradstandüberdachung entstehen. Die vorgesehene Fläche liegt momentan unbefestigt brach, hier ist stets wildes Parken zu beobachten.

Erweiterung der Park&Ride-Anlage

Sämtliche neu herzustellenden Parktaschen werden als Senkrechtparker konzipiert. Sämtliche Stellplätze werden in 2,50 m Breite und 4,30 m Tiefe zuzüglich eines 0,70 m Überhangstreifens angelegt; davon wird ein Stellplatz mit einer Breite von 3,50 m behindertengerecht ausgebildet.

Die Fahrgasse wird mit 6,0 m Breite in Anlehnung an die Gestaltung der fertig gestellten Anlage bituminös befestigt, die Parktaschen abweichend mit farbigem Betonsteinpflaster gestaltet. Als Einfassung sind Betonsteinrundborde vorgesehen. Die zu verlegende fußläufige Anbindung erhält als Fortsetzung des bestehenden Gehweges ebenfalls eine Befestigung aus Betonsteinpflaster im Farbton opalit.

Erweiterung Fahrradüberdachung (B&R-Anlage)

Um die optische Anpassung der geplanten Anlage an die vorhandene B&R-Anlage zu gewährleisten, soll ein Überdachungstyp der gleichen Bauart Verwendung finden. Eine gleichartig transparente Ausführung mit kleinen Satteldächern und grün lackierten Pfosten und Streben erhöht den Wiedererkennungswert durch Kunden. Mit der äußeren Abmessung von 16,0 m Länge und 10,0 m Tiefe entspricht die geplante Anlage in etwa den Maßen der vorhandenen Anlage und schafft somit eine Unterstellmöglichkeit für weitere Räder. Als Fahrradparker kommen Anlehnbügel zu Einsatz, die einen hohen nutzungsfreundlichen Wert haben.

Einmündungen / Zufahrt

Bisher kann die für Schrägparker angelegte P&R-Anlage im Einrichtungsverkehr ausschließlich mittels einer Zufahrt im Nahbereich des Empfangsgebäudes angefahren werden. Am bisherigen Ende der Anlage befindet sich die Ausfahrt auf die Ladestraße. Dies wird auch weiterhin so Bestand haben. Davon ausgehend, dass Kunden stets die dem Empfangsgebäude nahe liegenden Parkplätzen am ehesten besetzen werden, macht eine weitere Zufahrt von der Ladestraße auf die Anlage keinen Sinn. Als vorteilhaft kann somit die Erhaltung der bisherigen Zu- und Ausfahrt der Anlage betrachtet werden.

Entwässerung

Im Zuge des Ausbaus der Ladestraße wurden die Oberflächen- und Schmutzwasserentwässerung neu geordnet. Die Erweiterungsfläche der P&R-Anlage kann an die vorhandene Regenwasserkanalisation in der Ladestraße angeschlossen werden. Die Entwässerung der Parkflächen erfolgt durch Regeneinläufe in den Entwässerungsrinnen, die durch Ablaufleitungen DN 150 an den vorhandenen Regenwasserkanal angebunden werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Erweiterung der P&R-Anlage wurde eine Kostenermittlung aufgestellt. Die Gesamtkosten werden mit rd. 212.960,00 € veranschlagt. Hiervon sind 204.881,60 € förderfähige Kosten.

Vom Zweckverband Bremen-Niedersachsen (ZVBN) werden 5% der Herstellkosten als Zuschuss für die Planung und 12,5 % der förderfähigen Kosten als Zuschuss zur Baumaßnahme gewährt. Die Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) fördert die Maßnahme mit 75% der förderfähigen Kosten.

Unter Berücksichtigung der Zuschüsse des ZVBN und der LNVG ergibt sich eine Förderung von ca. 188.000 €.

Mittel stehen im Haushaltsplan sowohl als Ausgabe als auch als Einnahme in entsprechender Höhe zur Verfügung.

Anlagen:

Anlage 1 – Lageplan

Anlage 2 – Lageplan Fahrradabstellanlage

Anlage 3 – Lageplan Park&Ride-Anlage

Anlage 4 – Fahrradstandüberdachung

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2010/037

freigegeben am 22.02.2010

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Jörg-Hendrik Kunze

Datum: 22.02.2010

Bebauungsplan 79 D - Südlich Schlosspark

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	08.03.2010	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	16.03.2010	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

1. Dem Entwurf des Bebauungsplanes 79 D – Südlich Schlosspark nebst Begründung wird zugestimmt.
2. Die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit § 13 Absatz 2 und 3 Satz 1 im Vereinfachten Verfahren durchgeführt.
3. Von einer Umweltverträglichkeitsprüfung wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.

Sach- und Rechtslage:

Das Planungsbüro Diekmann und Mosebach hat mit Schreiben vom 22.01.2010 den Antrag auf Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 79 D – Südlich Schlosspark gestellt. In diesem Bereich möchte das Planungsbüro ein Bürogebäude errichten. Im Gebiet südlich Schlosspark sind bereits drei Bauabschnitte über Bebauungspläne realisiert worden. Mit der hier vorgelegten Planung wird diese Entwicklung bis zur Oldenburger Straße vorangetrieben.

Für das Bauleitplanverfahren soll die Ausweisung als Mischgebiet erfolgen. Durch den Bebauungsplan wird Einzelhandel über 400 qm ausgeschlossen. Weitere Festsetzungen lauten u. a.:

- zweigeschossige abweichende Bauweise
- Grundflächenzahl 0,35
- Geschossflächenzahl 0,6

Das Plangebiet erfüllt die Voraussetzungen für ein so genanntes beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB, sodass lediglich eine Planstufe (Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden) durchzuführen ist.

Der Flächennutzungsplan ist im Rahmen der 33. Änderung bereits beschlossen und angepasst worden.

Nähere Erläuterungen werden in der Sitzung durch das Planungsbüro Diekmann und Mosebach gegeben.

Übersicht über den Verfahrensstand:

Grundsatzbeschluss/ Aufstellungsbeschluss	Frühzeitige Öffentlichkeits-/ Be- hördenbeteiligung	Öffentliche Aus- legung/ Behörden- beteiligung	Satzungsbeschluss
BauPlUmStA 16.02.2010 VA 02.03.2010	Entfällt	26.03.2010-26.04.2010	Ratssitzung am N.N.

Finanzielle Auswirkungen:

Zurzeit keine.

Anlagen:

Anlage 1 – Planzeichnung

Anlage 2 – Begründung

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2010/031

freigegeben am 09.02.2010

Stab

Sachbearbeiter/in: Herr Günther Henkel

Datum: 09.02.2010

Belebung der Innenstädte; Abschlussbericht

Beratungsfolge:

Status

Ö

Datum

08.03.2010

Gremium

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Mit Vorlage 2008/153 wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen am 29.09.2008 über die sog. Quartiersinitiative Niedersachsen (QiN) berichtet. Ziel dieses Projektes war und ist es, durch unterschiedliche Maßnahmen die Attraktivität von innerörtlichen Lagen zu stärken. Seinerzeit war beschlossen worden, dass in dem Zusammenhang mit dem vom Land Niedersachsen gewährten Zuschuss Eigenmittel der Gemeinde in Höhe von 62.000 EUR (entsprechend 40 % der Gesamtkosten) zur Verfügung gestellt werden sollten. Zwischenzeitlich sind sämtliche Maßnahmen, die seinerzeit Gegenstand der Förderung waren, abgeschlossen worden.

Von der Residenzort Rastede GmbH ist hierzu ein ausführlicher Bericht vorgelegt worden, der dieser Vorlage als Anlage beigelegt ist. Ganz besonders ist dabei hervorzuheben, dass der für dieses Projekt erforderliche Anteil von Privaten durch ein sehr hohes Engagement deutlich übertroffen werden konnte. Insgesamt muss man das Projekt aus Sicht der Verwaltung als sehr erfolgreich ansehen, wenngleich es seine vollständige Wirkung erst dann entfaltet haben wird, wenn auch die restlichen Arbeiten, insbesondere im Zusammenhang mit der beabsichtigten Illumination verschiedener Gebäude im Ortskern, abgeschlossen sind.

Finanzielle Auswirkungen:

Vgl. Anlage zur Beschlussvorlage

Anlagen:

1. Abschlussbericht QiN